

**Geschäftsführung
BV Ronsdorf**

Es informiert Sie	Gudrun Limberg
Telefon	563 7755
Fax	563 8023
E-Mail	gudrun.limberg@stadt.wuppertal.de
Datum	19.02.2021

**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Ronsdorf (SI/0443/21) am 16.02.2021**

Anwesend sind:

von der SPD-Fraktion

Frau Sabrina Beckmann, Frau Sabrina Hanold-Findeisen, Herr Kevin Koch, Herr Lutz Kolitschus, Herr Harald Scheuermann-Giskes,

von der CDU-Fraktion

Herr Dirk Müller, Herr Damir Reich, Herr Kurt von Nolting,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Petra Hewera-Harz, Frau Claudia Schmidt,

von der FDP-Fraktion

Frau Dorothea Glauner, Frau Martina Hafke,

von der AfD

Herr Markus Plattner,

von DIE LINKE

Herr Jürgen Köster,

berat. Teilnehmer § 36 GO NRW

Herr Simon Geiß, Frau Susanne Giskes, Herr Martin Meyer, Herr Alexander Schmidt,

vom Beirat der Menschen mit Behinderung

Herr Günter Andreß,

von der Presse

Herr Körschgen, Herr Schmidt und Frau Rüth.

Nicht anwesend sind

Herr Thomas Traeder, Herr Rüdiger Bleck.

Schriftführerin:

Gudrun Limberg

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 21:12 Uhr

Der Bezirksbürgermeister ehrt Frau Dorothea Glauner für ihre 20jährige kommunalpolitische Tätigkeit zum Wohle des Stadtbezirks und überreicht ihr eine Urkunde und eine Anstecknadel.

I. Öffentlicher Teil

1 Einführung und Verpflichtung eines Bezirksvertreters

Der Bezirksbürgermeister begrüßt Herrn Markus Plattner als neues Mitglied in der Bezirksvertretung Ronsdorf und verpflichtet ihn mit der vorgeschriebenen Verpflichtungsformel.

2 Controllingliste der Beschlüsse und Aufträge der Bezirksvertretung

Die Controllingliste wird zur Kenntnis genommen.

3 Bericht aus dem Wuppertaler Jugendrat

Der Bericht entfällt, da kein Mitglied des Jugendrates anwesend ist.

4 Berichte und Mitteilungen

Es liegen keine Berichte und Mitteilungen vor.

5 106. Flächennutzungsplanänderung - Friedenshort - - Offenlegungsbeschluss - Vorlage: VO/0004/21

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 16.02.2021:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Der Geltungsbereich der 106 Flächennutzungsplanänderung umfasst die Flächen der Grundstücke Friedenshort 64 und 66, sowie nördlich darüber liegenden Grundstücke bis an die Grenze des Grundstückes des Altenheimes Friedenshort 80. Die Verkleinerung des Änderungsbereichs um das Grundstück Friedenshort 80 wird beschlossen (siehe Anlagen 03 und 04).
2. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB insgesamt zur 106. Flächennutzungsplanänderung – Friedenshort – eingegangenen Stellungnahmen fließen gemäß den Vorschlägen der Verwaltung in den Bebauungsplan ein. Widersprechende Darstellungen und Festsetzungen des Landschaftsplanes Wuppertal Ost treten mit dem Inkrafttreten des entsprechenden Bebauungsplanes außer Kraft.
3. Die öffentliche Auslegung der 106. Änderung des Flächennutzungsplanes – Friedenshort – einschließlich der Begründung und des Umweltberichts wird für den unter Punkt 1 genannten Geltungsbereich gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit (Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

6 **Bebauungsplan 1231- Friedenshort -
- Offenlegungsbeschluss -
Vorlage: VO/0003/21**

Herr Lemaitre, kaufmännischer Leiter des Altenheims Friedenshort, erläutert die verschiedenen Bauabschnitte.

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 16.02.2021:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

4. Die Erweiterung des Geltungsbereichs für den Bereich der Straße Friedenshort, wie in Anlage 04 kenntlich gemacht, wird beschlossen.
5. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB insgesamt zum Bebauungsplan 1231 – Friedenshort – eingegangenen Stellungnahmen fließen gemäß den Vorschlägen der Verwaltung in den Bebauungsplan ein. Widersprechende Darstellungen und Festsetzungen des Landschaftsplanes Wuppertal Ost treten mit dem Inkrafttreten des Bebauungsplanes außer Kraft.
6. Die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes 1231 – Friedenshort – einschließlich der Begründung und dem Umweltbericht wird für den unter Punkt 1 genannten Geltungsbereich gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit (1 Enthaltung der FDP-Fraktion)

7 **Bebauungsplan 1259 - Staastraße -
- Satzungsbeschluss -
Vorlage: VO/0868/20**

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 16.02.2021:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Der Geltungsbereich umfasst die Grundstücke Blombachstraße 6 und 8, Staastraße 11 bis 53, Lüttringhauser Straße 1 bis 21 sowie Marktstraße 10 bis 46 samt Hintergelände im Zentrum des Stadtbezirkes Ronsdorf.
2. Der Entwurf des Bebauungsplanes 1259 – Staastraße – wird einschließlich der Begründung nach § 9 Abs. 8 BauGB gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

8 Aktivierung von Baulücken - Pilotprojekt Ronsdorf
Vorlage: VO/0162/21

1. Die vorliegende Konzeption eines Pilotprojekts zur Aktivierung von Baulücken in Ronsdorf wird entgegengenommen.
2. Die Durchführung des Pilotprojekts gemäß der Konzeption wird zur Kenntnis genommen, ebenso wie die Prüfung der Übertragbarkeit auf andere Stadtteile und die Einsteuerung eines Berichts über die Ergebnisse und die gewonnenen Erkenntnisse in etwa einem Jahr.

Die Bezirksvertretung bittet um Vorlage eines Sachstandsberichtes zum Thema Bebauung Holthäuser Straße (ehem. Schulgrundstück).

9 Rücknahme der Öffnung der Einbahnstraße für den Fahrradverkehr in der Hordenbachstraße
- Antrag der SPD-Fraktion vom 18.01.2021
Vorlage: VO/0173/21

Frau Beckmann weist auf die Gefahrensituation hin, die durch die Öffnung der Einbahnstraße für den Fahrradverkehr entstanden sei (auf die Begründung des Antrages sei verwiesen).

Darüber hinaus habe der Wegfall von 15 Parkplätzen zu erheblichen Problemen für die Bewohner der Mehrfamilienhäuser geführt.

Die Umsetzung der Maßnahme habe zu massiven nachvollziehbaren Anwohnerprotesten geführt. Es sei jetzt an der Zeit, den erkannten Fehler zu korrigieren.

Frau Schmidt weist darauf hin, dass die Möglichkeit zur Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr seit nunmehr 24 Jahren existiere. Sie erfolge erst nach einer gründlichen Prüfung der Verwaltung unter Einbeziehung von Gutachten zur Gefahrenlage der örtlichen Polizei. Die BV sei nicht die entscheidende Behörde, die eine verkehrsrechtliche Anordnung – hier die Rücknahme der Öffnung - erteilen dürfe. Der vorliegende Antrag der SPD-Fraktion, wie auch der Antrag der FDP zum nachfolgenden Tagesordnungspunkt könnten daher lediglich als Prüfauftrag an die Verwaltung gesehen werden. Den fließenden Radverkehr in eine Richtung wieder zu verbieten, sei nur bei Vorliegen einer besonderen, das allgemeine Verkehrsrisiko übersteigende Gefahrenlage zulässig. Die Rücknahme der Freigabe wäre de facto eine Sperrung der Straße für den Radverkehr. Ihre Fraktion stimme dem Antrag nicht zu und beantrage namentliche Abstimmung.

Der Bezirksbürgermeister verweist darauf, dass die BV in Verkehrsführungsangelegenheiten ein eigenes Entscheidungsrecht habe. Es sollte juristisch geprüft werden, inwieweit die BV hier ihre Rechte wahrnehmen könne.

Herr Müller erklärt, die Maßnahme in der Hordenbachstraße erinnere ihn an einen „Schildbürgerstreik“. Er sehe ganz klar eine Gefährdung. Wenn ein Fahrradweg nach wenigen Metern wieder zurück auf die Fahrbahn führe, sei klar, dass etwas geändert werden müsse.

Herr Köster hält es für wichtig, die Einbahnstraßen für den gegenläufigen

Radverkehr nur dort zu öffnen, wo es sinnvoll sei. Hierbei müssten alle Verkehrsteilnehmer einschließlich der Fußgänger berücksichtigt werden.

Herr Stv. Schmidt erklärt, dass zum Glück bis jetzt noch nichts passiert sei. Die Argumentation könne nicht sein, „weil nichts passiert ist, können wir das nicht verändern“.

Die Sitzung wird von 18:11 Uhr bis 18:15 Uhr unterbrochen, um einem Anwohner stellvertretend für alle anderen Anwohner die Gelegenheit zu geben, seine Sicht der Dinge vorzutragen.

Herr Grad, Anwohner der Hordenbachstr. 9, habe selbst beobachtet, wie ein Fahrradfahrer um die Kurve gefahren und mit einem von unten kommenden PKW beinahe zusammengestoßen sei. Dies habe nur durch eine Vollbremsung des PKW-Fahrers verhindert werden können. Der Kurvenbereich sei viel zu gefährlich. Ihn würde interessieren, wie sich die Grünen als Befürworter dieser Lösung äußern würden, sollte ein Verkehrsteilnehmer zu Schaden kommen. Zum Parkproblem sei zu sagen, dass sich in den Mehrfamilienhäusern ca. 80 Wohnungen befänden. Deren Bewohner seien gezwungen, ihre Autos auf der Straße zu parken. Es sei nicht hinnehmbar, dass Parkplätze wegen der Öffnung der Einbahnstraße für Fahrradfahrer entfielen.

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 16.02.2021:

Die Öffnung der Einbahnstraße für den Fahrradverkehr in der Hordenbachstraße wird rückgängig gemacht.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (gegen die Stimmen von Frau Hewera-Harz und Frau Schmidt, beide Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN).

Es erfolgte eine namentliche Abstimmung. Die Namen der Mitglieder, die dem Antrag zugestimmt haben, können der Anwesenheitsliste entnommen werden.

Die Sitzung wird für eine Lüftungspause unterbrochen.

10

Rücknahme der Öffnung der Einbahnstraße Kocherstraße für den beidseitigen Radverkehr

- Antrag der FDP-Fraktion vom 27.01.2021

Vorlage: VO/0205/21

Frau Hafke weist auf die Gefahrensituation für alle Verkehrsteilnehmer hin, seitdem die Kocherstraße für den gegenläufigen Radverkehr geöffnet worden sei. Dies insbesondere an Tagen, an denen die Straße stark frequentiert werde (siehe auch schriftliche Begründung des Antrages). Sie wünsche sich mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere für die Fußgängerinnen und Fußgänger. Politik sollte nicht erst dann handeln, wenn es zu spät sei.

Herr Müller kann dem vorliegenden Antrag nicht zustimmen. Zwar sei das Verkehrsaufkommen hoch, jedoch könne man in der Kocherstraße wegen der wechselseitigen Parkbuchten kaum schneller als 20km/h fahren. Er sehe keine direkte Gefahr. Den Dürselenweg als Ausweichstrecke zu benennen, halte er wegen der vielen Fußgängernutzungen im Zusammenhang mit dem Imbiss und dem Eiscafé für nicht geboten.

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 16.02.2021:

Die Bezirksvertretung beschließt die Rücknahme der Öffnung der Einbahnstraße Kocherstraße für den beidseitigen Radverkehr.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, bei Enthaltung der CDU-Fraktion).

11 **Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW - Einbahnstraßenfreigabe für den gegenläufigen Radverkehr Am Lohsiepen**
Vorlage: VO/1034/20

Herr Müller spricht sich gegen die Freigabe der Einbahnstraße Am Lohsiepen aus.

Die Straße Am Lohsiepen sei nicht nur eine Straße, vielmehr handele es sich eigentlich um drei verschiedene Straßen mit Nebenwegen. Wenn man diese eine Straßen freigebe, gelte das für alle Bereiche. Für den eigentlichen Umlauf sehe er kein Problem. Die Stichstraßen dazwischen, speziell in der mittleren Abfahrt Am Lohsiepen halte er für problematisch. Wenn man dort gegen die Einbahnstraße hineinfahre habe man wegen der 3m hohen Hecken und dem dahinter liegendem Parkraum sehr schwierige Sichtverhältnisse. Er sehe eine starke Gefährdung und könne daher eine Freigabe der Einbahnstraße für den gegenläufigen Radverkehr nicht befürworten.

Herr Köster kann den Sinn der Freigabe nicht erkennen. Radfahrer könnten den direkten Weg über die Lohsiepenstraße von der Erbschlöer Straße Richtung Friedhof nehmen.

Der Bezirksbürgermeister hält ebenfalls die vielen Stichstraßen, die auf die eigentliche Straße Am Lohsiepen führen, für problematisch.

Frau Schmidt weist darauf hin, dass Wuppertal vorhabe, Fahrradstadt zu werden. Es gehe darum, auch weiterhin die Freigabe von Einbahnstraßen zu prüfen, um den Radverkehr attraktiver zu machen. Erst dann würden die Leute auf das Rad umsteigen.

Frau Glauner schließt sich den vorgetragenen Argumenten der Vertreter von CDU und SPD an und spricht sich gegen die Öffnung der Einbahnstraße Am Lohsiepen aus. Um den Radverkehr attraktiver zu machen, benötige man ein Konzept sowie Fahrradwege. Die Öffnung aller Einbahnstraßen für den Radverkehr sei nicht die Lösung.

Frau Beckmann wünscht sich eine Teilhabe aller Verkehrsteilnehmer/-innen unter Berücksichtigung der geographischen Gegebenheiten.

Herr Müller kündigt für die nächste Sitzung der BV einen Antrag zum Thema Fahrradkonzept für Ronsdorf an.

Frau Schmidt weist auf das bereits bestehende Radwegekonzept für Wuppertal hin. Hierin sei u.a. zu lesen, dass Einbahnstraßen geprüft würden, um freigegeben zu werden. Dies geschehe nicht willkürlich, sondern nach Prüfung durch die Verwaltung gemeinsam mit der Polizei.

Der Bezirksbürgermeister erklärt, ihm missfalle, dass die Bezirksvertretung in dieser Aufzählung fehle. Dies sei so nicht hinnehmbar und mit der Gemeindeordnung nicht zu vereinbaren. Er kündigt an, dass die Bezirksbürgermeister darauf achten würden, dass ihre Rechte beachtet würden.

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 16.02.2021:

Der folgende Beschlussvorschlag der Verwaltung wird **abgelehnt**:

Die Bezirksvertretung beschließt gemäß dem Verwaltungsvorschlag die Freigabe der Einbahnstraße für den gegenläufigen Radverkehr.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90DIEGRÜNEN, bei Enthaltung DIE LINKE).

-
- 12 Einbahnstraßenfreigaben für den gegenläufigen Radverkehr - weitere Vorgehensweise bzgl. der Prüfung und Drucksachenerstellung
Vorlage: VO/0088/21/1-Neuf.**

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

-
- 13 Bau-Vorhabenprogramm des Gebäudemanagements Wuppertal für 2021
Vorlage: VO/0135/21**

Die Informationen über das Bau-Vorhabenprogramm des Gebäudemanagements Wuppertal werden ohne Beschluss entgegengenommen.

-
- 14 Aktueller Sachstandsbericht zum Thema "PCB-Emissionen aus Wuppertaler Betrieben"
Vorlage: VO/0068/21**

Der Sachstandsbericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

-
- 15 Fortschreibung des Lärmaktionsplanes für den Ballungsraum Wuppertal –
Lärmkartierung und Lärmaktionsplanung der Runde 3
Vorlage: VO/0094/21**

Der Bezirksbürgermeister bittet um Mitteilung, warum die Staubenthaler Straße, die Erbschlöer Straße und die Remscheider Straße nicht in dem Lärmaktionsplan enthalten seien.

Frau Stv. Giskes teilt mit, dass die Erbschlöer Straße und die Remscheider Straße wegen einer Änderung des Fahrbahnbelages nicht mehr im Plan aufgeführt seien.

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 16.02.2021:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Der Abschlussbericht der Lärmaktionsplanung der Runde 3 für den Ballungsraum Wuppertal wird entgegengenommen, die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Lärminderung werden grundsätzlich beschlossen.
2. Der Antrag „Wirksame Lärmaktionsplanung für die Gesundheit der Bürger*innen in Wuppertal – Ergänzungsantrag zur Drucks.- Nr. VO/0420/20, Lärmaktionsplan“ der Fraktionen von CDU, Bündnis90 / Die Grünen und DIE LINKE vom 31.07.2020 wird auf Vorschlag der Verwaltung in den Punkten 1, 2, 5 und 7 zunächst zurückgestellt. Die eingesparten Kosten sollen in die konkrete Umsetzung lärmindernder Maßnahmen in bereits festgestellten Lärmbrennpunkten investiert werden.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (gegen DIE LINKE, bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, bei Enthaltung der AfD).

16

**Sanierung des Parkplatzes Staasstraße/Blombachstraße
- Antrag der CDU-Fraktion vom 04.01.2021
Vorlage: VO/0166/21**

Der Bezirksbürgermeister teilt mit, dass ihm bereits eine Stellungnahme des Ressorts Straßen und Verkehr vorliege. Danach sei geplant, den Platz herzurichten, sobald es die Witterung und die Personalkapazitäten zuließen. Von einer Versiegelung bzw. Asphaltierung des Platzes sei nicht die Rede.

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 16.02.2021:

Das Ressort 104/Straßen und Verkehr wird beauftragt, den Schotterparkplatz an der Ecke Staasstraße/Blombachstraße so weit zu sanieren, dass gefährliche Schlaglöcher repariert werden und der Platz mit Schotter so weit aufgefüllt und begradigt wird, dass die aktuell auftretenden großen Pfützen sich nicht mehr bilden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit (Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

17

**Barrierefreiheit Bandwirkerplatz
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 06.01.2021
Vorlage: VO/0168/21**

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 16.02.2021:

Der folgende Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN wird **abgelehnt:**

Die Barrierefreiheit des Bandwirkerplatzes . über/um die kleine Treppe vor dem Drogeriemarkt – soll schnellstmöglich für Menschen mit Gehbehinderung und Eltern mit Kinderwagen hergestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN).

18 **Sicherheit auf dem Schulweg zur GGS Echoer Straße**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 18.01.2021
Vorlage: VO/0174/21

Herr Abshoff regt an, dass an der Einmündung Rädchen/Heidter Straße und an der Einmündung Echoer Straße das Verkehrszeichen 102 aufgestellt wird.

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 16.02.2021:

Die Verkehrssituation in den unmittelbar hintereinanderliegenden Kreuzungsbereichen Rädchen/Heidter Straße und Rädchen/Echoer Straße ist für einen Schulweg unzureichend und gefährlich. Eine Verbesserung soll durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

Aufstellung des „Gefahrenzeichen 136: Kinder“ in Verbindung mit dem „Zusatzzeichen 1012-50-Schule“ für beide Fahrrichtungen, sowie Erneuerung/Vergrößerung des Vorschriftzeichens „274.1: Beginn einer Tempo 30 Zone“ im Bereich Rädchen, für den Verkehr kommend aus Remscheid. Zudem bedarf es einer Erneuerung der Fahrbahnmarkierung bezüglich der Tempo 30 Regelung aus Fahrrichtung Remscheid und zweier zusätzlicher Fahrbahnmarkierungen „Kinder“ auf der Straße Rädchen, um dem Eindruck einer vorfahrtberechtigten Straße mit Tempo 50 vorzubeugen und den Verkehrsfluss zu beruhigen bzw. die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer/-innen zu erhöhen.

An der Einmündung Rädchen/Heidter Straße und an der Einmündung Echoer Straße wird das Verkehrszeichen 102 aufgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Die Sitzung wird für eine Lüftungspause unterbrochen.

19 **Errichtung von E-Ladesäulen an der Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf**
- Antrag der SPD- und der FDP-Fraktion vom 04.02.2021
Vorlage: VO/0227/21

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 16.02.2021:

Die Bezirksvertretung bittet die WSW/Stadt Wuppertal um die Errichtung von mindestens zwei Ladesäulen/Stationen für Elektromobile auf dem Parkplatz der Erich-Fried-Gesamtschule.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (1 Gegenstimme der AfD)

20 Neugestaltung und Sanierung von Spiel- und Bolzplätzen 2021
Vorlage: VO/1046/20

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 16.02.2021:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt den Maßnahmen der Neugestaltung und Sanierung von Spiel- und Bolzplätzen 2021 gemäß Vorlage zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

21 Haushaltsplan 2020/2021

21.1 Anträge auf Gewährung von GFG-Mitteln

21.1.1 - Antrag des Bürgerbusvereins W.i.R. fährt für Ronsdorf e.V. vom 27.11.2020 auf Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung eines neuen Bürgerbusses

Die Bezirksvertretung legt dem Antragsteller nahe, zukünftig über alternative Antriebsarten nachzudenken.

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 16.02.2021:

Für die Anschaffung eines neuen Bürgerbusses wird dem Bürgerbusverein W.i.R. fährt für Ronsdorf e.V. aus den GFG-Mitteln ein Zuschuss i.H.v. 10 000 € gewährt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

21.2 Anträge auf Gewährung freier Mittel

21.2.1 - Antrag von Glaskunst Ute Scholl-Halbach auf Gewährung eines Zuschusses zur Beschaffung von Material für die künstlerische Gestaltung von Verteilerkästen im Stadtbezirk

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 16.02.2021:

Für die Beschaffung von Material für die künstlerische Gestaltung von 4 Verteilerkästen im Stadtbezirk Ronsdorf – wie im Antrag beschrieben – wird der Künstlerin Ute Scholl-Halbach aus den freien Mitteln ein Betrag i.H.v. 760 € gewährt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, bei 2 Enthaltungen der CDU-Fraktion)

21.2.2 - Antrag des Vereins zur Unterstützung der Gemeindearbeit und Gemeindeentwicklung der ev.-ref. Gemeinde Ronsdorf e.V. vom 09.01.2021 auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung von Schullaptops zum Verleih an bedürftige Kinder und Jugendliche im Quartier Rehsiepen

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 16.02.2021:

Für die Anschaffung von weiteren Schul-Laptops zum Verleih an bedürftige Kinder und Jugendliche im Quartier Rehsiepen – wie im Antrag beschrieben – wird dem Verein zur Unterstützung der Gemeindearbeit und Gemeindeentwicklung der ev. – ref. Gemeinde Ronsdorf e. V. aus den freien Mitteln ein Betrag i.H.v. 1 500 € gewährt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

21.2.3 - Antrag der GGS Echoer Straße auf Gewährung eines Zuschusses zur Durchführung des Präventionsprojektes "Mein Körper gehört mir"

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 16.02.2021:

Für die Durchführung des Präventionsprojektes „Mein Körper gehört mir“ wird der GGS Echoer Straße aus den freien Mitteln ein Betrag i.H.v. 300 € gewährt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Die Tagesordnung wird um TOP 21.2.4 erweitert.

21.2.4 - Bereitstellung von freien Mitteln für die Anschaffung von Akkus für das Geschwindigkeitsdisplay

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 16.02.2021:

Für die Anschaffung von Akkus für das Geschwindigkeitsdisplay wird aus den freien Mitteln ein Betrag i.H.v. 100 € bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

22 Veranstaltungen im Stadtbezirk

Der Bezirksbürgermeister berichtet zum Thema Veranstaltungen im Stadtbezirk von einer Vereinbarung, wonach alle Veranstaltungen in 2021, für die die Bezirksvertretung bereits ihre Zustimmung erteilt hat, entfallen sollen. Dies sei der Corona-Pandemie geschuldet. Alle Betroffenen wie Heimat-und Bürgerverein, WiR und Bandwirkerbadverein seien damit einverstanden. Sollte die Pandemie es zulassen, sei geplant, ein einziges gemeinsames Fest auf dem Bandwirkerplatz zu feiern.

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 16.02.2021:

Die Bezirksvertretung nimmt aufgrund der Pandemielage die bereits erteilten Zusagen für Veranstaltungen im Stadtbezirk im Jahr 2021 zurück.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

23 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Herr Müller bittet die Verwaltung um einen Sachstandsbericht zum Thema Verkehrsberuhigung Rehsiepen.

Zum Thema Verkehrsgutachten Scheidtstraße im Zusammenhang mit der geplanten Errichtung einer Kita stellt er die Frage, wer als Investor im Gespräch sei und wie das Ausschreibungsverfahren laufe.

Herr Koch stellt eine Anfrage an das Ressort 104 hinsichtlich der Taktung der ÖPNV-Bevorrechtigung an der Haltestelle Lichtscheid Wasserturm. Bei der derzeitigen Taktung könne nur ein Bus passieren, was dazu führe, dass die Anschlüsse in Barmen und Elberfeld nicht erreicht werden könnten.

Frau Hafke weist darauf hin, dass das Waschbecken auf der öffentlichen Herrentoilette im Gebäude Marktstr. 21 nicht funktioniere.

Herr Müller weist daraufhin, dass es in der Erbschlöer Straße und in der Straße Am Stadtbahnhof riesige Löcher im Straßenbelag gebe. Er bitte um zeitnahe Reparatur.

Frau Stv. Giskes stellt die Frage, wann das Wartehäuschen in der Staubenthaler Straße in Höhe der Kita, Fahrtrichtung Ronsdorf, wieder aufgestellt werde.

Herr Stv. Geiß hat festgestellt, dass ein Tor zum Gelände der Bauruine Holthäuser Straße entfernt worden sei und bittet die Verwaltung um Prüfung, ob der nunmehr ungehindert mögliche Zugang auf das Grundstück die Sicherheit gefährde.

23.1 - Fragen der SPD-Fraktion zum Thema "Glasfaserausbau in Ronsdorf"

Die Antworten auf die gestellten Fragen liegen bereits vor und werden an die Anwesenden verteilt.

Zu der Beantwortung der Frage 2 zum Thema Glasfaserausbau in Ronsdorf hat Herr Stv. Geiß die Nachfrage, ob es Adressen in Ronsdorf gebe, die nicht auf der erwähnten Liste stünden, ob es also Bereiche in Ronsdorf gebe, die nicht an Glasfaser angeschlossen würden.